



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

4 | 2015

Dezember | Januar | Februar



UNERHÖRT!

Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für die Region.

 **Sparkasse
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. www.sparkasse-beckum.de

mail@sparkasse-beckum.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Gott wird Mensch in der Gestalt eines schutzbedürftigen Kindes – daran erinnern wir Christen uns an Weihnachten. Das war und ist eine unerhörte Botschaft im doppelten Sinn: für manche in der Form anstößig, von anderen nicht zur Kenntnis genommen. Gott macht sich auf den Weg zu uns – wie sieht die Antwort aus? Gehen wir darauf ein, kommen wir ins Gespräch? Diese beiden Themenschwerpunkte – Weihnachten und Kommunikation – zum Inhalt dieses Heftes zu machen, hatte sich die Redaktion als Ziel gesetzt. Wir hoffen, dass uns die Verbindung gelungen ist. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und – nach langer Zeit wieder einmal – beim Knacken unseres Rätsels.

Im Namen der ganzen Redaktion wünsche ich Ihnen eine ruhige, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr.

Für das Redaktionsteam Ihr

Titelfoto: KD (Schlicht-Krippe von Ehrenfried Held aus dem Jahr 2013)

Inhalt

Titel

Mit Gott im Gespräch	4
Statements zum Gebet	6
Neue Telefonnummer	7
Telefonanlage Kita	8

Mittendrin

Konfis und Jubelkonfirmanden	11
Tischpaten für Begegnungsfest	13
Weltgebetstag 2016	13
Buchtipp Jugendleseclub	14
Besondere Gottesdienste	16
Trauerinnerung 2016	16
Vorstellung Chr. Bönninghoff	21
KinderKirchenChor	21
Oster-Projektchor	22
AWO-Konzert	23
Tenöre4you	23
Gospeltrain Hamm	24

Ringsherum

Diakonie-Sammlung	25
Kita-Herbstwanderung	27
Vorträge im Julie-Hausmann-Haus	28
Brief der Mennoniten-Gemeinde	29

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	9
Gruppen und Kreise	15
Gottesdienste	17
Amtshandlungen und Geburtstage	18
Rätsel	19
Anschriften	30
Impressum	31
Zu guter Letzt	32

Mit Gott im Gespräch



Menschen öffnen sich anderen Menschen, wenn sie miteinander reden. Sie tauschen Informationen aus, stellen oder beantworten Fragen. Manchmal wird ein Streitgespräch geführt, eine Liebeserklärung gemacht, eine große Rede gehalten oder ein Geheimnis ausgeplaudert. Vor Schreck kann es einem die Sprache verschlagen. Manche reden wie ein Wasserfall und immer wieder fallen wir einander ins Wort. Menschen reden. Sie tauschen Meinungen aus. Sie hören einander zu. Das geschieht tagtäglich.

Beten ist auch eine Form des Redens. Allerdings mit einem gravierenden Unterschied. Im Gebet stehen nicht Menschen miteinander im Dialog, sondern ein Mensch öffnet sich Gott. Das Gebet ist ein Gespräch des

Herzens, eine Zwiesprache, in der Gott dem Menschen begegnet und der Mensch sich Gott nähert. Dieses Annähern kommt ohne große Worte aus, denn selbst Schweigen und Nachdenken vor Gott können Formen des Betens sein. Manchmal ist ein Gebet einfach nur ein „unaussprechliches Seufzen“, wie Paulus das einmal formuliert hat. Betend wird das ganze Leben vor Gott gebracht. Dank und Freude, aber auch Klagen, Bitten und alles, was einen Menschen bewegt, können ins Gebet genommen werden. Menschen hören auf das, was Gott ihnen zu sagen hat. Sie werden still und erfahren, dass die Seele Atem schöpft, weil der Druck des Alltags und die Last der Sorge vom Betenden abfallen. Im Gebet ereignet sich,

wovon die Weihnachtsbotschaft erzählt: Gott kommt zu den Menschen.

Viele Menschen erfahren es als Geschenk, dass sie beten können. Anderen fällt es schwer, weil ihnen Anleitung und Übung fehlt. Für die Kinder und Erzieherinnen in der Ev. Kita „Katharina von Bora“ ist das Gebet ein fester Bestandteil im Tagesablauf, der helfen kann, zur Ruhe zu kommen und mit dem Beten vertrauter zu werden. Sie probieren bestimmte Gesten und Haltungen aus. Sie falten Hände oder öffnen sie wie eine Schale. Gelegentlich gestalten die Kinder in einer Andacht ein „Gebetsbeet“. Dabei werden Kerzen entzündet oder Steine ans Kreuz gelegt. Symbolisch werden auf diese Weise Dank und Freude bzw. Lasten und Sorgen in Gottes Hand gegeben.

Dass Gebet und Glaube wesentlich zusammengehören, wird auch im Gottesdienst deutlich. So gibt es in jedem Gottesdienst individuelle und gemeinsam gesprochene Gebete wie das Vaterunser oder Psalmen. Meistens wird ein Gebet mit einem Amen beschlossen. Das Wort „Amen“ stammt aus dem Hebräischen und bedeutet: „So sei es.“ Diese Bekräftigung am Ende drückt den Wunsch aus, dass Gott seinerseits ein Amen zu dem Gebet sprechen möge.

Das Evangelische Gesangbuch enthält eine Fülle von Gebeten für bestimmte Anliegen und Tageszeiten. Ge-

rade wenn einem selbst die Stimme versagt oder die Worte fehlen, kann es hilfreich sein, auf vorformulierte Texte zurückgreifen zu können. Ganz gleich, ob das in Situationen der Angst ist oder wenn jemand Glück erlebt. Der Arzt und Theologe Albert Schweitzer soll einmal gesagt haben, dass Gebete zwar nicht die Welt verändern, aber immerhin die Menschen – und die wiederum verändern die Welt. Als Pfarrerin erlebe ich, dass ein Gebet tatsächlich eine enorme Kraft hat. Nicht zuletzt, weil es dazu beiträgt, zu unterscheiden, welche Aufgabe in die Zuständigkeit des Menschen fällt und was wir getrost Gott anbefehlen können.

Birgit Schneider

Bitte um weihnachtlichen Segen

**Du, Gott der Weihnachtsgeschichte,
lass mich wie Maria die Kraft des Heiligen Geistes erfahren,
um zu bewältigen, was mir aufgetragen ist.**

**Lass mich wie Josef anderen beistehen,
wenn sie mich brauchen.**

**Lass mich wie Elisabeth Freundschaft anbieten
und Segen weitergeben.**

**Lass mich wie der Wirt andere ernst nehmen und
das Unmögliche möglich machen für die, die es nötig haben.**

**Lass mich wie die Hirten spontan aufbrechen zu dem Ort,
der Gemeinschaft, Liebe und Wärme ausstrahlt.**

**Lass mich wie die Weisen aus dem Morgenland den
Menschen Achtung und Geschenke entgegenbringen.**

**Lass mich wie Jesus die Menschen lieben,
mit denen ich es zu tun habe.**

Amen.

Gisela Schmidt

(Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Autorin)

„Was wären wir ohne Gebet?“

Was Beten für Menschen bedeuten kann



„Für mich heißt Beten: zur inneren Ruhe finden und Kraft für den neuen Tag sammeln, der immer wieder eine neue Herausforderung mit sich bringt.“

Hildegard Scholz, 67 Jahre, wirkt im Leitungsteam der Evangelischen Frauenhilfe mit.



„Ich bete in schwierigen Lebenssituationen, um neue Kraft zu schöpfen.

Zu wissen, dass jemand sich meiner Sorgen annimmt, gibt mir ein gutes Gefühl. Und dieses Gefühl möchte ich an die Kinder weitergeben.“

Nina Klingbeil, 24 Jahre, arbeitet als Erzieherin in der Kita „Katharina von Bora“.

„Als ich Kind war, war Beten manchmal eine Pflicht.

Zuweilen bete ich, um von Gott etwas zu erbiten. Aber am schönsten ist es, ganz frei zu beten, weil der Unaussprechliche doch ansprechbar ist – sogar ganz ohne Worte.“

Rainer Irmgedruth, 57 Jahre, ist Propst und Pfarrdechant der St. Stephanus-Kirchengemeinde Beckum.



„Wir lesen morgens immer den Neukirchener Kalender und dann beten wir. Wir befähigen uns, die Kinder, die Gemeinde, unsere Pfarrer, das Land und die Regierungen Gott an. Wir nehmen die verfolgten Christen, die in Not sind, und alle, die uns lieb und wert sind, mit ins Gebet. Das gibt uns Kraft für den Tag. Was wären wir ohne Gebet?“

Irmgard Florian, 78 Jahre, und Emil Florian, 80 Jahre.



„Beten heißt für mich, meiner inneren Stimme Raum zum Danken, Bitten und Innehalten zu geben.“

Sebastian Wewer, 37 Jahre, ist Kirchenmusiker.

Ein Anschluss unter neuer Nummer

Das Gemeindehaus bekommt neue Telefonnummern

Ab Dezember hat das Gemeindebüro eine neue Telefonnummer. Damit wird die Ev. Kirchengemeinde endlich auch wieder im Telefonbuch zu finden sein. Der Wechsel ist zwar mit einigem Aufwand und Kosten verbunden, aber auf lange Sicht wirkt er sich sicher positiv aus.

In den vergangenen Jahren hat die Kirchengemeinde einen Telefonanschluss genutzt, der mit einer gemeinsamen Telefonanlage von der Diakonie betrieben wird. Das war zwar praktisch, hatte aber zur Folge, dass die Kirchengemeinde keinen eigenen Eintrag in den Telefonbüchern hatte. Hintergrund dafür ist, dass bei einer Telefonanlage nur die Hauptnummer in den Telefonbüchern erscheint. Das war in diesem Fall die Nummer der Diakonie.

Für einen eigenen Eintrag hätte die Kirchengemeinde bei jedem einzelnen Telefonbuch extra bezahlen müssen. Weil das mit sehr hohen Kosten verbunden gewesen wäre, hatte sich das Presbyterium bislang dagegen entschieden.

Wegen Umstellungen bei der Diakonie kam das Thema nun erneut zur Sprache, denn auch hier würden die Kosten für die Kirchengemeinde steigen. „Warum dann nicht doch einen eigenen Anschluss mit eigener Anlage betreiben?“, fragte sich das Presbyterium.

Zwar sind das zunächst höhere Anschaffungskosten, aber langfristig wird es für die Kirchengemeinde günstiger: Sie ist flexibler im Betrieb der Anlage und endlich wieder im Telefonbuch zu finden.

Geplant ist, dass die Ev. Kirchengemeinde mit Erscheinen dieses Gemeindebriefes unter der neuen Nummer 02521 829746-0 zu erreichen ist.

Diese Nummer ist die Basisnummer einer neuen Telefonanlage. Entsprechend ändern sich auch die anderen Rufnummern im Gemeindehaus, indem die Null am Ende gegen eine andere Ziffer ausgetauscht wird. Wie gewohnt sind auf den Seiten 30 und 31 alle Nummern zu finden.



Hier werden Sie verbunden

Evangelische Stiftung finanziert eine neue Telefonanlage in der Kita

Unsere Ev. Kita „Katharina von Bora“ hat eine neue Telefonanlage bekommen. Sie wurde durch eine Spende in Höhe von 1.100 € von der Evangelischen Stiftung Beckum ermöglicht und vom Vorsitzenden der Stiftung, Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, übergeben. Die Kindergartenkinder und Margareta Hiller, Leiterin der Kita, freuen sich, dass die Telekommunikation nun unter modernen technischen Aspekten möglich ist, und danken für die finanzielle Unterstützung. Gegründet wurde die Evangelische Stiftung im Jahr 2007, um dauerhaft und verlässlich die Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Beckum zu unterstützen. Mit den Erträgen werden Kernbereiche der kirchlichen Arbeit gefördert. Dies sind neben der Ev. Kita „Katharina von Bora“ insbesondere die Jugend-



Foto: Schneider

Julian, Johann, Joshua und Colin freuen sich, dass in der Kita jetzt sogar Konferenzschaltungen möglich sind.

arbeit und die Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde. Das Stiftungskapital beträgt gegenwärtig ca. 430.000 €. Etwa 18.000 € standen in diesem Jahr für die Förderzwecke bereit. Durch Zustiftungen wird das Grundkapital über Jahre hinweg weiter erhöht, sodass die Qualität und der Umfang kirchlicher Arbeit auch künftig finanziell gefördert werden können.

Birgit Schneider



Foto: M. Grünbaum/Die Glocke

Mitglieder des Stiftungsrates beim Fototermin aus Anlass der Übergabe der Telefonanlage

„Unerhört!“



Foto: KD

In unseren Kirchen und in vielen Familien ist es Tradition, zu Weihnachten eine Krippenszene aufzubauen. Die Figuren sind mehr oder weniger natürlich gestaltet, das Stallgebäude mehr oder weniger realistisch und die Landschaft mehr oder weniger durchgestaltet. Das Höchste an Abstraktion aber begegnete mir vor zwei Jahren in einem Katalog: Dort wurden die Krippenfiguren als kleine Holzklötzchen mit aufgedruckten Namen angeboten. Sonst nichts. Nach einem ersten kurzen Erstaunen folgte überraschtes Nachdenken über die Symbolkraft dieser minimalistischen Darstellung. Darin steckte eine Menge! Die Idee wurde auf Balkengröße übertragen und die so entstandene „Balkenkrippe“ wurde im Doppelpunktgottesdienst (Dezember 2013) eingesetzt und später im Gemeindehaus aufgestellt.

Vielleicht war deren Anblick tatsächlich für manch einen „unerhört“, minimalistisch reduziert, alte, gebrauchte Balken mit Macken und Unregelmäßigkeiten (außer Jesus). Aber diese Balkenkrippe bietet die Chance, manches in der Weihnachtsge-

schichte des Lukas wiederzuentdecken, was durch Kitsch und Weihnachtsdeko verstellt wird: Gott wird Mensch in einfachen Verhältnissen, nicht in einem Königspalast. Gott wird Mensch als schutzbedürftiges, schwaches Kind, nicht als Starker und Mächtiger. Beides für manch einen damals eine unerhörte Vorstellung!

Die Botschaft erreichte zuerst Menschen am Rand der Gesellschaft, armselige Leute, die die Schafherden von reichen Besitzern über die kargen, steinigen Weiden bei Bethlehem trieben. Damit deutet Lukas schon das Programm Jesu an: Jesus geht als Erwachsener zu den Armen und Elenden, die nichts vorzuweisen haben oder am Rand der Gesellschaft stehen, um ihnen die frohe Botschaft von der Barmherzigkeit Gottes zu predigen. Und er eckt damit an bei den Herrschenden, bei den obersten Vertretern der Religion und bei den Pharisäern. Er war in seiner Predigt manchmal kantig – so wie die Figuren der Balkenkrippe.

Aber was machen wir heute mit der Aussage, dass Gott zuerst zu den Armen und Elenden kommt? Uns geht es doch gut. Je-

Jesus hat zwar gesagt, dass die Gesunden keinen Arzt brauchen. Aber Gott will zu jedem kommen, der ihn einlässt. Diese Offenheit fehlt uns oft im lauten, geschäftigen Weihnachtstrubel. Deshalb war in der alten Kirche die Adventszeit eine Buß- und Fastenzeit, in der man sich auf das Kommen Gottes vorbereitete. Auch daran kann so eine karge Krippendarstellung erinnern.

Und schließlich kommt es darauf an, was wir mit der Botschaft „Gott kommt zu den Armen und Elenden“ machen. Wir als Christen sind es, die dieser Botschaft Taten folgen lassen sollen. Jesus hat seine Jünger aufgefordert, seine Botschaft in die Welt hinauszutragen in tätiger Nächstenliebe. Das haben Christen zu allen Zeiten getan und

nicht nur an Weihnachten. Und dazu sind auch wir immer wieder neu aufgefordert.

Ehrenfried Held

PS: Zum Doppelpunktgottesdienst im Dezember 2013 entstand zur Melodie „Ich steh an deiner Krippen hier“ folgender Liedvers, der einige der obigen Gedanken zusammenfasst:

*Wie ärmlich bist du anzusehn,
nicht grad mit Glanz gesegnet.
Den Menschen, die am Rande stehn,
bist du als Freund begegnet.
Du kommst zu uns, zu Arm und Reich,
machst dich als Mensch uns Menschen gleich.
Das kann ich kaum begreifen.*



Abschiedshäuser in Beckum & Neubeckum

HAFFERT
BEERDIGUNGSSINSTITUT



HGÖDDE
BEERDIGUNGSSINSTITUT

Beckum
02521 4012

**24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche**
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

Foto: privat



Im Gottesdienst in der Christus-Kirche wurden 38 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden von der Gemeinde begrüßt. Sie lernen Grundtexte des christlichen Glaubens und die Gemeinde kennen und bereiten sich anderthalb Jahre lang auf die Konfirmation vor, die im Frühjahr 2017 gefeiert wird. Begleitet werden sie von ehrenamtlichen Teamern und Pfarrerin Birgit Schneider.

Foto: KD



Am 30. August wurde ein Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum gefeiert. Zu den Jubilaren gehörten Melanie Dannehl (Silberne Konfirmation) sowie Wilfried Feiler, Monika Reich, Edith Cordes, Edith Sons, Günther Hartmann, Barbara Halfar, Erika Henkelmann, Adelheid Willebrand, Eveline Schäfer-Klar und Wolfgang Kubny (Goldene Konfirmation). Ihr 60. Konfirmationsjubiläum feierten Volker Schumann, Manfred Wagner, Hildegard Tillner, Erika Cornils, Helmut Beste, Edelgard Bach, Arno Schielke, Hanna Heinicke und Erika Teutrine. Horst Fuchs, Gerhard Heinze, Werner Thiede und Christel Bonde blickten auf 65 Jahre seit ihrer Konfirmation zurück. Edith van Empel feierte das 70., Hildegard Strathmann das 75. und Karl Nowotny sogar das 80. Konfirmationsjubiläum.



aufkreuzen
für die
Gemeinde

Kirchenwahl
am
14. Februar 2016

**Besuchen Sie Deutschlands
größte Grabmalausstellung
in Warendorf**

www.budde-grabmale.de



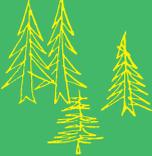

Budde Grabmale oHG
Splieterstr. 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · Fax 62850
info@budde-grabmale.de



Ihr Gärtner und Florist bietet

- stiftvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune

Ihr Gärtner und Florist



Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
 Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
 Spiekersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de



Zusammen an einem Tisch

Tischpaten gesucht für „Ökumenisches Fest der Begegnung“ am 10. Juli 2016

Am Sonntag, den 10. Juli 2016 wird in Beckum ein ökumenisches Fest der Begegnung gefeiert. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst um 10 Uhr in St. Stephanus führt der Weg in die Fußgängerzone zwischen Ev. Gemeindehaus und Christus-Kirche, wo Tische stehen werden, an denen zu einer kleinen Stärkung, zu Gespräch und Miteinander eingeladen wird. Um 14 Uhr endet das Begegnungsfest mit einer Andacht in der Christus-Kirche.

Gesucht werden Menschen, die bereit sind, eine Patenschaft für einen Tisch zu übernehmen. Die Tischpaten bringen eine Kleinigkeit zu essen mit. Kaffee und Tee holen sie aus dem Ev. Gemeindehaus an ihren Tisch. Sie sind die Gastgeber an ihrem Tisch und sorgen mit für ein fröhliches Miteinander.



Foto: Georg Schierling_pixelio.de

Wer Interesse daran hat, die Patenschaft für einen Tisch beim „Ökumenischen Fest der Begegnung“ zu übernehmen, kann sich melden im Ev. Gemeindebüro (☎ 02521 829746-0) oder im Propsteibüro (☎ 02521 3096).

Am 18. Februar 2016 um 19 Uhr findet ein Treffen der Tischpaten zur Vorbereitung und mit weiteren Informationen statt.

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Weltgebetstag am 4. März 2016

Kuba steht im Blick des nächsten Weltgebetstages, der am 4. März 2016 um 18 Uhr in der Christus-Kirche gefeiert wird. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu Essen und Begegnung im Ev. Gemeindehaus eingeladen.

Seit über 100 Jahren gibt es den Weltgebetstag, der jeweils am ersten Freitag im März stattfindet. Dabei werden rund um die Welt – wenn auch in verschiedenen Sprachen – die gleichen Texte gelesen und die gleichen Gebete gesprochen.

Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ steht 2016 das Zusammenleben der unterschiedlichen Generationen im Mittelpunkt der Liturgie. Sowohl die Frauen aus Kuba, die den Weltgebetstag vorbereitet haben, als auch die Frauen und Mädchen vor Ort arbeiten in ökumenischen Gruppen zusammen. Sie laden gemeinsam zum Beten, Singen und Feiern ein.



„Operation 5 minus“

Spannendes Buch für Jugendliche ab 12 Jahren

Matze kann nicht rechnen. Seine Freunde wollen ihm helfen, den Lehrer dazu zu bringen, ihm keine Fünf zu geben. Dazu hecken sie einen Plan aus: Sie wollen die Tochter des Lehrers entführen und ihn dann erpressen. Doch während der Vorbereitungen beginnen die Jungen, am Erfolg dieses Projekts zu zweifeln. Obendrein ist die Lehrertochter ziemlich hübsch. Nur einer begreift nicht, wo „Räuber-und-Gendarm“-Spiele aufhören und Kriminalität anfängt ...

Der Roman beschreibt eindrücklich, was in Köpfen von Zwölfjährigen vorgeht, wenn sie in Situationen geraten, in denen man am

liebsten im Boden versinken würde. Er handelt von Schuld, Unschuld und Gewissen und fragt danach, wie weit man gehen kann, um einem Freund zu helfen. Der Roman zeigt außerdem, wie jemand zum Held werden kann, obwohl er nicht gerade Heldenhaftes begangen hat. Die Sprache ist einfach und daher flüssig zu lesen, wengleich die Artikel vor Namen etwas gewöhnungsbedürftig sind.

Charlotte Inden, Operation 5 minus, Hanser Verlag 2014, 170 Seiten, ISBN 978-3-446-24629-4, 13,90 €

Lukas Held



TelefonSeelsorge
 0800/111 0111
 0800/111 0222
 www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge
Herzlos, Kompatibel, Raus aus der Lücke

**Bestattungen
Wiesebrock**

Inhaber: **SEIT 1797**
 Bestattermeister **Martin Huerkamp**

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch



 **0 25 21-35 90**

Beckmann
Elektro Kälte

Verkauf
Montage

24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
 Zementstr. 106 • Beckum
 Telefon 02521 4941

Termine und Kontakte

Frauenhilfe

- 2.12. 15 Uhr Adventsfeier
 6.1. 15 Uhr Kaffee und Gespräch
 20.1. 15 Uhr Jahreslosung
 3.2. 15 Uhr Kaffee und Gespräch
 17.2. 15 Uhr Vorbereitung WGT

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniennachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

Ehepaarkreis

Kontakt: Dieter Baltzer (☎ 3284)

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

Besuchsdienst

Kontakt über ☎ 3124

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9–12.30 Uhr)

Gruppe Dittmann („K16“)

12.12.; 23.1.; 29.2. Blocktage

21.1. 19 Uhr Eltern-Info-Abend

Gruppe Schneider („K17“)

5.12.; 16.1.; 13.2. Blocktage

Jugend

Trainee-Kurs

dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffen der Ex-Trainees

dienstags um 20 Uhr

Jugendleseclub Beckum

1. Samstag im Monat um 10.30 Uhr

Infos: www.jugendleseclub.bplaced.net

Kontakt: Jutta Gunia (☎ 02521 14840)

Kirchenmusik

Ök. Kirchenchor „Singgemeinde“

dienstags um 19.30 Uhr

Jungbläser

montags ab 16.45 Uhr

dienstags ab 15.45 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr

Bitte vormerken:

2016 beginnt die Passionszeit bereits in der zweiten Februarwoche. In der Christus-Kirche finden dann wieder halbstündige **Passionsandachten** statt, jeweils donnerstags um 18.15 Uhr:

- 11. Februar
- 18. Februar
- 25. Februar
- 3. März
- 9. März
- 17. März

„Lichtbilder“

Adventsandachten im Dezember

Im „Jahr der Kunst“ steht in den Advents-andachten dieses Mal jeweils ein modernes Kunstwerk im Mittelpunkt der Betrachtung. Birgit und Ulrich Schneider sowie Karsten Dittmann haben jeweils ein Bild ausgewählt, das für sie persönlich wichtig geworden ist. Immer donnerstags um 18.15 Uhr stellen sie ihre Bildbetrachtungen in einen Zusammenhang mit der Zeit des Advents.

- | | |
|--------|--|
| 3.12. | Pfr.in Birgit Schneider |
| 10.12. | Ulrich Schneider |
| 17.12. | Pfr. Karsten Dittmann
(mit Friedenslicht aus Jerusalem) |

Der Weg zur Krippe

Kinderkirchentag und Krippenspiel

Der nächste Kinderkirchentag findet am Samstag, den 19. Dezember von 10 Uhr bis 15 Uhr statt. Dabei wird u. a. das Krippenspiel für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend vorbereitet. Aber auch Lieder, Spiele, Basteln und ein gemeinsames Mittagessen stehen auf dem Programm. Die Kinder zwischen 5 und 12 Jahren können bis zum 14. Dezember im Gemeindebüro (☎ 02521 829746-0), bei Pfarrer Karsten Dittmann (☎ 3124) und per E-Mail (kinderkirchentag@christuskirche-beckum.de) angemeldet werden (bitte angeben, wer beim Krippenspiel mitmachen möchte).

Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

Die Liebe zählt

Trau-Erinnerung am Valentinstag

Am 14. Februar 2016 wird in der Christus-Kirche um 10.15 Uhr der nächste Gottesdienst zur Trau-Erinnerung gefeiert. Dazu sind Ehepaare eingeladen, die 2016 ein Ehejubiläum haben. Wer 5, 10, 25, 30, 40, 50 oder mehr Jahre verheiratet ist, kann sich in diesem Gottesdienst noch einmal den Segen Gottes zusprechen lassen.

Wer den Gottesdienst zur Trau-Erinnerung mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro oder bei Pfarrerin Birgit Schneider (☎ 02521 3500) an.



Foto: berwis / pixelio.de

Gottesdienste am Heiligen Abend

Heiligabend, 24. Dezember

- | | |
|-----------|--|
| 14.30 Uhr | Familiengottesdienst
(Dittmann) |
| 16.00 Uhr | Christvesper I
mit Posaunenchor
(Schneider) |
| 18.00 Uhr | Christvesper II
(Schneider)
mit Ök. Kirchenchor |
| 23.00 Uhr | Christmette
mit Projektchor und
Schönefeldt-Chor
(Dittmann) |

Gottesdienste in der Christus-Kirche

sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: **Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: **Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: **Doppelpünktchen** mit Kinderkirche
4. Sonntag: **Gottesdienst**

Abendgottesdienst Paternoster: 2. Samstag, 18.15 Uhr

Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 10.15 Uhr

Foto: KD



6.12.2015 – 2. Sonntag im Advent

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

12.12.2015 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

13.12.2015 – 3. Sonntag im Advent

9:00 Gottesdienst in Roland (Dittmann)

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

20.12.2015 – 4. Sonntag im Advent

10:15 Doppelpünktchen (Schneider)

25.12.2015 – 1. Weihnachtstag

7:00 Uchte (Vogelpohl)

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

26.12.2015 – 2. Weihnachtstag

10:15 Gottesdienst (Schneider)

27.12.2015 – 1. So. n. Weihnachten

9:00 Gottesdienst in Roland (Schneider)

10:15 Gottesdienst (Schneider)

31.12.2015 – Altjahrsabend (Silvester)

18:15 Jahresschlussandacht (Dittmann)

3.1.2016 – 2. So. n. Weihnachten

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

9.1.2016 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

10.1.2016 – 1. So. n. Epiphania

9:00 Abendmahlsgd. Roland (Schneider)

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

17.1.2016 – Letzter So. n. Epiphania

10:15 Doppelpünktchen (Dittmann)

24.1.2016 – Septuagesimae

9:00 Gottesdienst in Roland (Schneider)

10:15 Gottesdienst (Schneider)

31.1.2016 – Sexagesimae

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

7.2.2016 – Estomihi

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

13.2.2016 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

14.2.2016 – Invokavit

10:15 Trauerinnerung (Schneider; s. S. 16)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

21.2.2016 – Reminiszere

9:00 Gottesdienst in Roland (Dittmann)

10:15 Doppelpünktchen (Dittmann)

28.2.2016 – Okuli

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

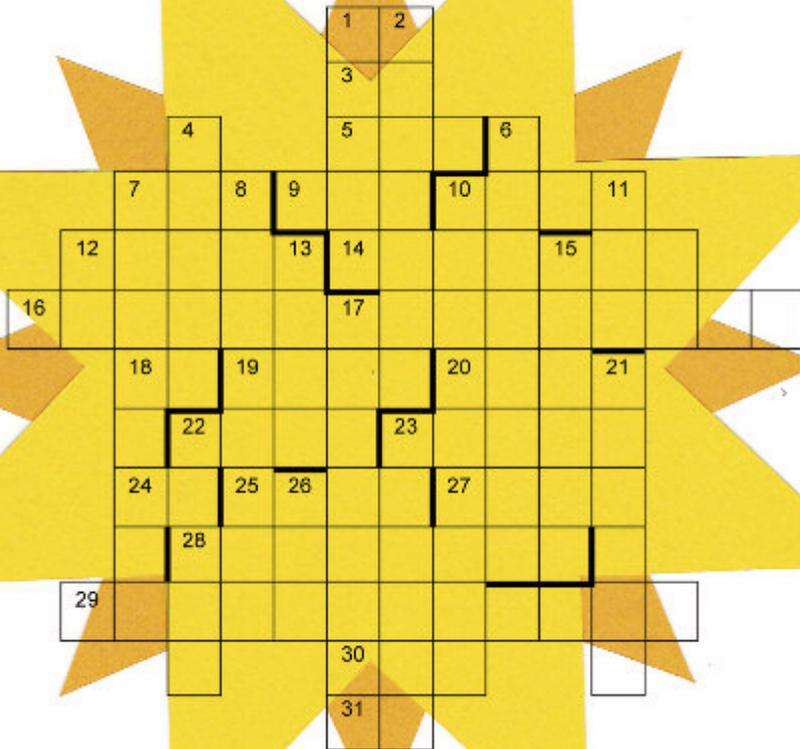
Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Zur Information:

Der Abdruck der Geburtstage folgt unserer Besuchspraxis: zum 70., 75., 80. und 85. Geburtstag, danach jährlich. Zum 75. Geburtstag erfolgt kein Besuch, aber eine Einladung zum Geburtstagskaffee. Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

Wie leuchtet er schön



Lösung: Seite 29

Waagrecht: 1. erster Teil der Bibel (Abk.); 3. Kfz-Zeichen Rhein-Sieg-Kreis (Siegburg); 5. gehört in der Diskussion zum Kontra; 7. großer schwarzer Vogel ohne Ende; 9. unklarer Vorname – er oder sie?; 10. Mädchenname von Frau Luther; 12. Kanon: „Dona nobis ...“; 14. ugs. für „regnen wie aus ...“; 16. nach Matthäus damals über senkrecht 10, heute in Wohnzimmern und Kirche; 18. kurz und knapp in ugs. Rede für „nicht wahr“; 19. geht bald zu Ende; 20. so rief Ricarda, als sie erschrak; 22. an diesem einfachen Fahrzeug fehlt auch noch das Ende; 23. Wildwechsel in Schweden; 24. Fluss durch Münster, dort zum See gestaut; 25. Popcorn im Rohzustand; 27. oft besser als später; 28. die aus Nachbars Garten sind angeblich die süßesten; 29. Pfuui!; 30. das zählt ein Tourenzähler (Abk.); 31. Kfz-Zeichen Kreis Segeberg

Senkrecht: 1. Fleischgelee; 2. die Christus-Kirche hat keine; 4. ist angeblich süß, auf jeden Fall unchristlich; 6. auf sie begibt sich, wer keine Arbeit hat; 7. blüht gelb an Feld- und Wegesrand; 8. Jakobs Jüngster; 10. nach Lukas Jesu Geburtsort; 11. das zu singen, ist eine angenehme Lage, so auszusehen, nicht; 13. Vulkansee in der Eifel; 15. liefern hartes Holz; 17. Würdenname für Jesus von Nazareth; 21. Antwort aufs Anklopfen; 22. steckt in Schokolade; 23. manchmal letztes Entkommen: Computertastatur ganz links oben; 26. die Kunst (lateinisch)



GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT



*„Abschied kann auch
anders sein.“*

Martin Huerkamp

BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE

Mit eigenen Abschiedsräumen in Neubeckum.

- Einziger geprüfter Bestatter, Bestattermeister und Thanatologe in Beckum.
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Unfallverletzungen durch die Ausbildung zum Thanatologen (Einbalsamierer).
- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes-Huerkamp.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.



Martin Huerkamp,
Geschäftsführer,
Thanatologe und
Bestattermeister



www.thanatologen.de



www.proxi.de



www.gute-bestatter.de



www.trauerwaldoase.de

DAS NEUBECKUMER
ABSCHIEDSHAUS
HUERKAMP SEIT 1776
Das führende Bestattungshaus
im Kreis Warendorf

Telefon Beckum 02521 / 3590 (Bestattungen Wiesebrock)
Telefon Neubeckum 02525 / 1845
Weitere Infos im Internet unter www.huerkamp.eu

Vom Mitbläser zum Dirigenten

Christopher Bönninghoff stellt sich als neuer Posaunenchorleiter vor

Mein Name ist Christopher Bönninghoff und einige von Ihnen kennen mich vielleicht bereits als Vertretungsorganist in Ihrer Gemeinde. Wohnhaft in Bochum und mit einem Alter von 25 Jahren studiere ich seit Herbst 2014 katholische Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule für Musik in Düsseldorf. Dort werde ich unter anderem in den Fächern Orgel, Orgelimprovisation, Klavier, Gesang und Chor-/Orchesterleitung ausgebildet. Vor meinem Kirchenmusikstudium studierte ich bereits drei Jahre in Dortmund katholische Theologie und Musik auf Lehramt. Die Zeit vor meinem Studi-

um verbrachte ich in meiner Heimatstadt Beckum, wo ich bereits Vertretungen in den beiden christlichen Kirchengemeinden (und in der Umgebung) übernahm und den Kammerchor St. Stephanus der katholischen Kirchengemeinde bis heute leite.

Neun Jahre lang war ich selbst an der Trompete aktives Mitglied des Posaunenchores. Es ist mir sowohl eine große Freude als auch Ehre, dass ich dem Posaunenchor heute weitergeben kann, was mir selbst gegeben wurde, und dass ich eine Chance erhalte, meine Fähigkeiten auf allen Gebieten auszuweiten, um später meinen Beruf als



*Christopher Bönninghoff
ist neuer Leiter des Posaunenchores.*

Kirchenmusiker so gut wie möglich ausüben zu können. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit den Musikern und der Gemeinde, in der wir uns gemeinsam musikalisch weiterentwickeln und dies in neuen Projekten zum Ausdruck bringen können.

Christopher Bönninghoff

Der „KinderKirchenChor“

Seit September gibt es eine neue kirchenmusikalische Gruppe: Jeden Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr (außer in den Schulferien) haben Kinder der 3. und 4. Grundschulklassen die Möglichkeit, Lieder mit Kirchenmusiker Sebastian Wewer einzuüben. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit eingeladen, unverbindlich in eine Probe „hineinzuschnuppern“. Nähere Informationen gibt es bei Sebastian Wewer (☎ 0173 5213951 oder per E-Mail an: wewer@christus-kirche-beckum.de).



Oster- Projektchor startet

**Neue Projektphase
ab 14. Januar**

Zurzeit bereitet sich der Projektchor auf die musikalische Gestaltung der Christmette am Heiligen Abend um 23 Uhr vor. Nach einer Winterpause beginnt am Donnerstag, den 14. Januar 2016 ein neues Projekt mit Musik für die Passions- und Osterzeit. Einstudiert werden vor allem eher traditionelle, mehrstimmige Lieder.

Die Proben finden wöchentlich jeweils am Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses statt. Chorerfahrung wird nicht vorausgesetzt. Interessierte Sängerinnen und Sänger können sich ab sofort bei Sebastian Wewer anmelden:

☎ 0173 5213951
oder per E-Mail an:
wewer@christus-kirche-beckum.de.

Auch im Alter nicht allein.



Häusliche Pflege



vollstationäre Pflege



Kurzzeitpflege

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Beratung in Fragen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Hilfsmitteln (z. B. Toilettenstuhl, Badewannenlifter)
- Ermittlung des Hilfebedarfs entsprechend Ihrer persönlichen Wünsche
- Beratung und Durchführung von Pflege nach Ihren Wünschen
- Durchführung von Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung (SGB XI)
- Durchführung von ärztlichen Verordnungen wie z. B. Verbände, Spritzen, Medikamentengabe (SGB V)
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Sicherung Ihres Lebens zu Hause (z. B. durch Hausnotrufsystem)
- Betreuungs- und Begleitungsangebote
- Vermittlung von Verpflegungsdiensten
- Beratung und Vorbereitung des Besuchs des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)







Qualität der stationären Einrichtungen:

MDK-Prüfung 2013, Medizinischer Dienst der Krankenkassen

1,1



Aktiva Pflegezentrum
für Kurz-, Langzeit- und häusliche Pflege
Schlenkhoffsweg 12 · Beckum
Telefon 025 21 / 1 23 98



Aktiva Pflegezentrum
HÄUSLICHE PFLEGE
Oststraße 31 · Beckum
Telefon 025 21 / 1 23 98



Aktiva Annazentrum
Wohnanlage für Langzeitbetreuung
Annastraße 1a · Beckum
Telefon 025 21 / 82 55 50

info@aktiva-pflegezentrum.de · www.aktiva-pflegezentrum.de

Musikalischer Advent

AWO-Adventskonzert mit Claudia Oddo am 6. Dezember in der Christus-Kirche

Das Adventskonzert der Arbeiterwohlfahrt findet am zweiten Adventssonntag, den 6. Dezember um 18 Uhr in der Christus-Kirche statt. Die Einnahmen des Benefizkonzertes kommen der Beckumer Ausgabe-stelle der Ennigerloher Tafel zugute.

Es singt die Sopranistin Claudia Oddo. Sie hat schon einige Konzerte in der Christus-Kirche gegeben. Begleitet wird sie von der Pianistin Nadja Naumova. Claudia Oddos kultivierte Stimme erreicht immer wieder

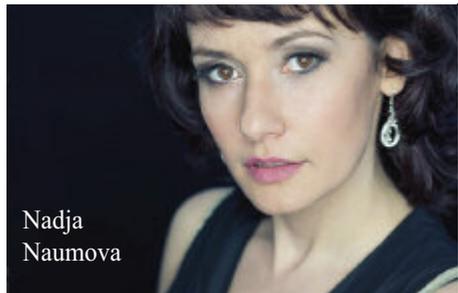
die Herzen ihrer Zuhörerschaft. Unterstützt werden die beiden Musikerinnen durch das Bulka-Streichquartett aus Krakau. Es besteht aus Janusz Bulka (Violine), Robert Mileswki (Violine), Ryszard Sneka (Bratsche) und Wieslaw Murzanski (Cello). Sie bringen klassische Weisen und bekannte adventliche und weihnachtliche Musik zu Gehör.

Eintritt: 18 € (Erwachsene)/ 5 € (Kinder)
Einlass ist ab 17 Uhr.

Fotos: vom Veranstalter bereitgestellt.



Claudia
Oddo



Nadja
Naumova

Von „Nessun Dorma“ bis „Titanic“

Tenöre4you bieten am 16. Januar eine breite musikalische Palette

Berühmte Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Film erklingen am Samstag, den 16. Januar 2016 um 19.30 Uhr in der Ev. Christus-Kirche. Musikalischer Gast ist dann das Duo „Tenöre4you“: Toni di Napoli und Pietro Pato präsentieren in italienisch-klassischem Gesangsstil Stücke wie „Nessun Dorma“, „You Raise Me Up“ und „Over The Rainbow“ sowie bekannte Melodien

aus Filmen wie „Titanic“ oder „Der Pate“. In enger Zusammenarbeit entstand 2013 ein neues Album, das die große künstlerische Begabung der beiden Sänger zeigt.

Toni di Napoli glänzt facettenreich und virtuos mit seiner unverwechselbaren Stimme. Mit Leichtigkeit wechselt er zwischen den Musikstilen und zieht alle Register seines Könnens. Durch Soloauftritte beim Film-



Toni di Napoli und Pietro Pato sind „Tenöre4you“

Festival in Venedig und bei der Toscana-Operngala sowie bei TV-Sendungen hat er sich längst in der europäischen Musikszene etabliert.

Ähnliches gilt für Pietro Pato, der gefühlvoll und ausdrucksstark mit angenehm warmer, weicher Stimme Welthits der Popmusik interpretiert. Bei Gospels und Spirituals, Blues und Soul jedoch ist er in seinem wahren Element und stellt seine Vielseitigkeit unter Beweis.

Einlass zum Konzert ist um 19 Uhr. Karten sind zum Preis von 18,50 € erhältlich im Gemeindebüro, in den Filialen der Sparkasse Beckum-Wadersloh, in der Buchhandlung BUK und bei allen Hellweg-Ticker-Vorverkaufsstellen.

Foto: Tenöre4you

„Nkosi sikelel’i Africa“

Gospeltrain aus Hamm am 21. Februar in Beckum

„Nkosi sikelel’i Africa“ („Gott schütze Afrika“) – unter diesem Motto gastiert am Sonntag, den 21. Februar 2016 der Gospeltrain Hamm e.V. mit seinem traditionellen Beckumer Konzert in der Christus-Kirche. „Wir möchten mit unserem Konzertmotto den Blick auf Afrika lenken und werden dabei einen Einblick in die

Musik Afrikas bieten“, erklärt Christa Etzel, erste Vorsitzende des Gospelchores. „Mit einem Teil der Einnahmen unserer Konzerte werden wir gezielt Projekte in Tansania unterstützen und freuen uns dabei auf die tatkräftige Hilfe unseres Publikums.“

Konzertbeginn: 18 Uhr (Einlass ab 17 Uhr). Der Eintritt zum Konzert ist frei. Der Gospelchor freut sich über freiwillige Spenden am Ausgang.



Foto: Gospeltrain Hamm

Gutes bewirken

Diakonie-Sammlung im Advent mit Spende unterstützen

Diakonie bedeutet: soziale Arbeit der Ev. Kirche vor Ort – in der Kirchengemeinde, im Kirchenkreis und überregional in zahlreichen Einrichtungen und Werken.

Viele dieser Angebote werden durch öffentliche Gelder finanziert. Das reicht oft nicht aus. Ohne ehrenamtliches Engagement oder finanzielle Unterstützung könnten viele wichtige Angebote der Diakonie nicht erhalten werden. Darum bittet das Diakonische Werk zweimal im Jahr um die Unterstützung durch Spenden.

Die Gelder aus der Diakonie-Sammlung werden dringend benötigt. Mit der Spende

können neue, notwendige Angebote aufgebaut werden. Viele Hilfsmaßnahmen, für die es keine anderen Gelder gibt, können dank der Spenden erhalten bleiben. „Jeder Euro hilft, Gutes zu bewirken!“, erklärt das Diakonische Werk und bittet in den Kirchengemeinden: „Helfen Sie mit!“

Über Jahrzehnte haben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die Sammlung der Diakonie unterstützt, indem sie Gemeindeglieder zu Hause besucht haben. Weil es mittlerweile an Diakonie-Sammlerinnen fehlt, kann die Aktion auch per Überweisung unterstützt werden.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Diakonie Güterslohe e.V.

IBAN

DE03416601240108621300

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1LPS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (Insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)

Julie-Hausmann-Haus



Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53-0

www.johanneswerk.de/jhh



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter

www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
BECKUM-NEUBECKUM

SPIEKERSSTRASSE 58

Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruserkerstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Nieþhaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 - 59269 Beckum

Nass, aber glücklich

Kinder wandern zum alten Steinbruch

Seit dem Jahr 2006 gibt es in der Stadt Beckum erst zwei und nunmehr drei Zusammenschlüsse der Kindertageseinrichtungen, die Familienzentren. Unsere Ev. Kita „Katharina von Bora“ bildet mit dem Nikolaus-Kindergarten und dem Stephanus-Kindergarten das Netzwerk II und bietet Beratung, Unterstützung, Information und Aktivitäten rund um Eltern-Kind-Themen an. Unter anderem veranstalten wir 2- bis 3-mal jährlich Wanderungen mit Eltern und Kindern, mal zum Höxberg, mal zur Pflaumenallee oder zum Steinbruch.

Unsere Herbstwanderung im September startete Richtung Werse. Bei recht gutem Wetter ging es los. Bollerwagen, Kinderwagen oder Dreirad nahmen wir zur Unterstützung für die weniger wandererfahrenen Kinder mit. Auf halber Strecke, am Aussichtsturm, veranstalteten wir ein zünftiges Picknick. Gut gestärkt ging es weiter Richtung Steinbruch. Ein tolles Erlebnis war es für die Kinder, Steine ins Wasser zu werfen oder sie „flippen“ zu lassen. Leider wurden wir von einem kräftigen Regenschauer unterbrochen. Da es keine Unterstellmöglichkeit gab, mussten wir nass, aber glücklich den Rückweg antreten. Es ist immer wieder erstaunlich, wie weit Kinder in Gesellschaft laufen können. Auch den Eltern merkte man die Freude beim gemeinsamen Wandern an. Es wurde viel gelacht, sich unterhalten und es wurden auch neue Bekanntschaften geschlossen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Wanderung mit hoffentlich besserem Wetter!



Freiräume lassen

Vortragsreihe zu Problemen der Pflegebedürftigkeit

Im Julie-Hausmann-Haus gab es eine dreiteilige Vortragsreihe, die sich mit Problemen von Pflegebedürftigkeit und Demenz befasste. Den Auftakt machte die Referentin Nicole Osterholz aus Hamburg, Altenpflegerin, Coach und Organisationsberaterin. Sie sprach über das Thema „Vermeidung fixierender Maßnahmen“.



Referentin Nicole Osterholz spricht darüber, wie fixierende Maßnahmen vermieden werden können.

Es handelt sich um Maßnahmen, die die körperliche Bewegungsfreiheit einschränken, nicht selbstständig vom Betroffenen entfernt werden können und/oder den Zugriff auf den eigenen Körper verhindern (z. B. Bettgitter, Tischsteckbretter, Gurte, aber auch Medikamente).

Die fachlichen Vorgaben besagen: Maßnahmen müssen erforderlich und geeignet sein,

um eine erhebliche Gesundheitsgefährdung abzuwenden. Wissenschaftlich belegt ist: Die Anzahl der Stürze bei zuvor fixierten Menschen steigt, ernstliche Verletzungen erhöhen sich und die Verhaltensauffälligkeiten nehmen zu. Die Referentin führte weiter aus, dass weltweit keine Studie einen positiven Effekt durch freiheitsentziehende Maßnahmen aufweist. Daten über negative Folgen sind dagegen alarmierend.

Im Vordergrund steht das Wohl des Betroffenen. Eine empathische Sensibilisierung von Angehörigen und Pflegepersonal ist wichtig. Gemeinsam kann Ursachenforschung betrieben werden: Welche behandelbaren Ursachen hat die Sturzgefahr, das Verhalten? Sind es Ängste, Schmerzen oder gibt es medizinische Ursachen (z. B. Schilddrüsenfunktionsstörungen, Infekte, Depressionen) als Auslöser?

Ist es möglich, die Ursachen ohne fixierende Maßnahmen zu reduzieren? Mit welchen Mitteln? Hier gilt es, Informationen und Wissen weiterzugeben und Transparenz herzustellen. Letztlich ist es eine Einstellungs-/Haltungsfrage, die die Wünsche der Betroffenen im Auge haben sollte: Sie wollen sich frei bewegen, so lange wie möglich selbstständig handeln, sozial eingebunden sein und somit am Leben teilhaben.

Weitere Themen in der Vortragsreihe waren „Wem gebe ich die ‚volle Macht‘? – Wie ist das mit der Vorsorgevollmacht?“ und „Umgang mit Demenz – ein großes Thema“.

Heike Panksy

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40

59269 Beckum

Tel.: 02521 **829746-0**

www.christus-kirche-beckum.de

Fax: 02521 8702 8710

gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt – BLZ: 416 601 24

BIC: GENODEM1LPS – IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00

**Neue
Telefonnummern!**

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ **829746-11**

Claudia Zinta

☎ **829746-12**

Öffnungszeiten

Montag 17–19 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8.30–12 Uhr

Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

Kirchenmusik

Sebastian Wewer

☎ **829746-13**

wewer@christus-kirche-beckum.de

Pfarrteam

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Birgit Schneider

☎ 3500

Kantstraße 8

☎ **829746-15**

schneider@christus-kirche-beckum.de

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Karsten Dittmann

☎ 3124

Lippborger Straße 5

☎ **829746-14**

dittmann@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel

☎ 822095

Kindertagesstätte

deimel@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus

☎ 18925

Finanzkirchmeister

hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Ingo Engeln

☎ 822768

Fundraising

engeln@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch

☎ 828424

Diakonie, Senioren

komitsch@christus-kirche-beckum.de

Ingrid Gerke

☎ 5984

Baukirchmeisterin, Friedhof

gerke@christus-kirche-beckum.de

Ilse Pohl-Ringkamp

☎ 7370

Förderkreis

pohl-ringkamp@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

☎ 950768

Kirchenmusik, Umwelt und Energie

held@christus-kirche-beckum.de

Thomas Schlinkmann

☎ 16860

Kinder und Jugend

schlinkmann@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof (an der Hammer Straße)

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎01577 / 4611996

Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

Leitung Margareta Hiller

kita-kvb@t-online.de

☎02521 / 13135

☎02521 / 826692

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

Schulleiterin Sigrid Eichler

☎02521 / 950725

Diakonie in Beckum (Nordwall 40)

Schuldnerberatung und soziale Hilfen Jasmin Berg

☎02521 / 8702 3101

Schuldnerberatung Sandra Fuest

☎02521 / 8702 3103

Schuldnerberatung Christa Pintaske

☎02521 / 3102

Verwaltung Julia Kirschnick

☎02521 / 8702 3102

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

☎02521 / 8702 8710

Erreichbarkeit Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr

(Termine nur nach Vereinbarung)

Kleiderkeller (An der Christus-Kirche 3)

Kleiderausgabe: Dienstag 9–11 Uhr

Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus (Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4)

☎02521 / 825530

Ambulante Pflege Thomas Hambrock

☎02521 / 8702 2160

Sprechstunden Dienstag 17–18 Uhr, Donnerstag 10–11.30 Uhr

Tagespflege Birgit Borg

☎02521 / 8702 2230

Erreichbarkeit Montag–Freitag 8–17 Uhr

Impressum

Gemeindebrief Nr. 4/2015

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.

V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521 3124

gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,

Ehrenfried Held, Birgit Schneider

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.400 Stück. Druck: Specht-Druck, Neubeckum.

Gemeindebrief Nr. 1/2016 erscheint am 19. Februar 2016 (Redaktionsschluss: 5. Januar 2016).

Päckchen für Timișoara

Auch 2015 werden wieder Weihnachtspäckchen für Straßen- und Waisenkinder in Timișoara gepackt. Ulrich Franzke aus Gütersloh organisiert mit seinen Helfern den Transport, Mechthild Gollnick sorgt in Timișoara für die Verteilung.

Die Päckchen sollten in einem stabilen Schuhkarton (Größe 42–46) weihnachtlich verpackt werden. Abgabe ist am Freitag, den 4. Dezember 2015 von 13 Uhr bis 16.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Parkplatz Alleestraße.

Um das Gleichheitsprinzip zu wahren, sollte ein Päckchen etwa folgenden Inhalt haben:

- 2–3 Tafeln Schokolade
- 2–3 Tüten Marzipanbrote (oder Marzipankartoffeln)
- 2–3 Tüten geknackte Nüsse oder Mandeln
- 2–3 Tüten Bonbons
- 1–2 Tüten Lakritz, Gummibärchen, Maoam oder Ähnliches
- Bunt- und Bleistifte, Kugelschreiber, Papierblocks
- ein paar persönliche Weihnachtsgrüße

Änderungen sind natürlich möglich, allerdings sollte auf gebrauchte Kuscheltiere oder Ähnliches verzichtet werden.

Da die Straßen- und Waisenkinder durch verschiedene Projekte das ganze Jahr über betreut werden, sind auch Spenden herzlich willkommen:

Spendenkonto „Kinder in Not“ bei der Sparkasse Gütersloh

IBAN: DE67 4785 0065 0000 6917 00

BIC: WELADED1GTL

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Helga Roscher (☎ 02521 6084) oder Hannelore Koppehl (☎ 02521 6133).

